

ARBEITER-SAMARITER-BUND
REGIONALVERBAND LEINE-WESER

ASBewegt

AUSGABE 46 | AUGUST - OKTOBER 2024



Kleine ganz groß
10 Jahre Kinderkrippe
Seelzelino

**Neuer Name,
gleicher Service**
ASB-Regionalverband
Leine-Weser

Stützpunkt Rodenberg
Arbeiten und wohlfühlen
im Grünen

Inhalt



- 4 | 10 Jahre Seelzelino**
Kleine ASB-Kinderkrippe
- 9 | Gelebte Partnerschaft**
ASB-Regionalverband Leine-Weser
& Inter-NATIONAL CHILDREN Help e. V.
- 10 | Aus der Nachbarschaft**
Inter-NATIONAL CHILDREN Help e. V.
- 12 | Pflegeberatung**
Kostenlose Beratung
in der ASB-Tagespflege Bückeburg
- 13 | Sommerbetreuung**
Beruhigt in den Urlaub fahren
- 14 | Neuer Stützpunkt Rodenberg**
Viel Ruhe und viel Grün
- 16 | ASB-Regionalverband Leine-Weser**
Gleiche Leistung, bewährter Service,
neuer Name
- 17 | „Glückwunsch Philipp!“**
Neuer Verbandsname ist Vorschlag
von ASB-Mitarbeiter
- 18 | Jetzt mal unter uns**
Rückblick
- 20 | Wir vom ASB**
Mareen Gentek

Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund | Landesverband Niedersachsen e. V. | ASB-Regionalverband Leine-Weser | Geschäftsführer: Jens Meier
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11 | 30890 Barsinghausen | Telefon: (05105) 7700-0 | www.asb-leine-weser.de | info@asb-leine-weser.de

Redaktion: hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, (0511) 3530487 | Kirsten Klöber | Bettina Richter | Frank Krüger

Layout und Satz: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder: Sven Grabe | Frank Krüger | ASB

Druck: Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden



ASB-Bahnhof Barsinghausen
ASB Leine-Weser



/asb.leine.weser

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser der ASBewegt,

ich freue mich, dass mir mit diesem Vorwort die Möglichkeit gegeben wird, mich an Sie wenden zu dürfen. Mit dieser Ausgabe der ASBewegt habe ich einmal die Möglichkeit, einige Dinge vorzutragen, die mir seit einiger Zeit auf dem Herzen liegen.

Zu allererst möchte ich mich bei der gesamten Mannschaft und den Mitgliedern des ASB-Regionalverbands Leine-Weser herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Darüber hinaus möchte ich zwei Personen auf diesem Wege besondere Wertschätzung zuteilwerden lassen. Über viele Jahre hinweg habe ich mit unserem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Friedbert Mordfeld, und unserem Geschäftsführer, Herrn Jens Meier, viele geschäftliche Aktionen bewältigt. Bei all diesen Vorhaben sind sowohl unsere zwischenmenschlichen als auch unsere geschäftlichen Gemeinsamkeiten nie auf die Probe gestellt worden. Für dieses Vertrauensverhältnis möchte ich beiden meine besondere Wertschätzung und Hochachtung ausdrücken.

Unser neuer Regionalverband Leine-Weser, so genannt seit kurzer Zeit, hat noch viel Arbeit vor sich. Dafür sind wir in dieser hektischen Zeit glücklicherweise gut aufgestellt.

Unser neuestes Projekt, der ASB-Stützpunkt Rodenberg, ist vor Kurzem eröffnet worden. Selbstverständlich wurde nach den neuesten klimatechnischen Standards gebaut, mit Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage, ergänzt durch eine Außenanlage mit Streuobstwiese und Heckenbepflanzung. Alle dort Beschäftigten sind hochzufrieden und bedanken sich für die gute Ausstattung.

Ein besonderes Anliegen waren und sind mir immer die Außenstellen. Was in früheren Jahren Burgdorf mit mehreren verschiedenen Standorten war, ist nun nach Lehrte, OT Aligse, verlagert worden. Das Gebäude der früheren Volksbank Lehrte ist wie für uns gemacht. Die Verhandlungen über diese Außenstelle waren sehr schwierig und langwierig, aber unsere guten Kontakte zur Volksbank ermöglichten schließlich einen erfolgreichen Abschluss. Mehrere Tausend Autos täglich sehen nun den ASB mit seinen Fahrzeugen direkt auf der Kreuzung inmitten des Ortes. Hier haben wir einen repräsentativen Standort und – das möchte ich betonen – auch eine tolle Mannschaft, die zusammenhält. Danke.

Schließen möchte ich nun mit dem Wunsch, Sie alle mögen gesund bleiben und mit viel Vergnügen die vielfältigen Aktivitäten unseres ASB unterstützen.

Ihr Werner Guder

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender





10 Jahre Seelzelino

Kleine ASB-Kinderkrippe mit großem Wohlfühlfaktor

Zwischen Grachten und Grünanlagen liegt die ASB-Kinderkrippe Seelzelino in einem lebendigen Wohngebiet in Seelze-Süd. Seit zehn Jahren werden dort auf rund 2.000 m² in zwei Gruppen (Igel und Eichhörnchen) jeweils 15 Mädchen und Jungen ab einem Jahr bis zum Kindergarteneintritt betreut. Nach nur fünf Monaten Bauzeit und Baukosten von rund 1,2 Millionen Euro war am 4. Juli 2014 der offizielle Start der Krippe; damalige Leiterin war Erika Wagner. Im Rahmen der kleinen Feierstunde mit rund 80 Gästen betonte Manfred Püster, ehemaliger Landesvorsitzender des ASB Niedersachsen: „Das Schönste, was Menschen haben, sind Kinder und ihr Lachen.“ Und die örtliche Presse schrieb: „Die Krippe macht durch ihre helle, offene Bauweise einen freundlichen Eindruck und lädt zum Spielen und Wohlfühlen ein.“ Weil das auch heute noch so ist, sind die Plätze begehrt und regelmäßig alle belegt.

Kleine Entdeckerinnen und Entdecker

Sieben Mitarbeiterinnen inklusive Leitung kümmern sich um das Wohl der Kinder. Die heutige Krippenleiterin Carina Schneider ist seit 2018 dabei. Im Seelzelino hatte sie ihre erste Stelle nach der Erzieherinnenausbildung, im Laufe der Jahre übernahm sie die stellvertretende Leitung, und 2019 wurde sie Leitung. „Uns gab es hier auf der grünen Wiese schon, bevor die große städtische Kita neben uns gebaut wurde“, erinnert sie sich. Gegenüber befindet sich ein Seniorenheim, in dem die Krippenkinder regelmäßig zu Besuch zum gemeinsamen Singen oder Basteln sind. Das großzügige Außengelände der Krippe punktet mit Sandkasten, Nestschaukel, einer Wippe, einem Spielhaus und einer Rutsche. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gibt es zwei Spielplätze, und ganz in der Nähe befinden sich Felder und der Almhorster Wald zum Entdecken. „Einmal im Jahr vor Himmelfahrt ist bei uns Waldwoche. Wir packen Picknick ein, die Kleinsten kommen in unseren Krippenwagen, und dann geht es raus in die Natur“, freut sich die 28-Jährige.

Highlights übers Jahr

Das siebenköpfige Team hat viele weitere schöne Ideen, um den Krippenalltag bunt zu gestalten. Das reicht von Großelternnachmittagen über Mütter- und Väterbasteln, Fasching und Laternenumzug bis zum wöchentlichen Besuch der örtlichen Musikschule oder dem beliebten Schwimmvormittag, an dem immer eine Betreuungsperson mit einem Rettungsschwimmerschein mit einer weiteren pädagogischen Fachkraft – sofern personell möglich – jeweils mit einem Kind die Kristalltherme in Seelze besucht. „Das Highlight für die Kinder ist dabei meist das Busfahren“, lacht die Krippenleiterin. Unterstützt wird das Team regelmäßig von Auszubildenden, die ihren praktischen Teil im Seelzelino absolvieren. „Und wir haben eine Mitarbeiterin, die früher einmal ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns gemacht hat. Sie wollte nach ihrer Erzieherinnenausbildung unbedingt zu uns zurückkehren“, erzählt Schneider stolz. Aber nicht nur die Mitarbeitenden sind treu, sondern auch die Familien. Häufig besuchen mehrere Geschwisterkinder die Krippe, und Eltern und Erzieherinnen wirken über viele Jahre Hand in Hand miteinander.



„Das Seelzelino ist ein guter Ort für Kinder, da wir im Team gut zusammenarbeiten, die Kinder das merken und daher auch gerne in die Krippe kommen.“

Lina Kiefer
Erzieherin und Gruppenleitung
der Eichhörnchen-Gruppe



Freundliche Umgebung

Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppenraum mit großen, bodentiefen Fenstern und einem direkten Zugang zum Garten sowie jeweils einen Schlafraum mit einer eigenen Matratze beziehungsweise einem Bettchen für jedes Kind. Es gibt Frühstück, Mittagessen und „Krümelzeit“ nach dem Mittagsschlaf. Der lange Flur ist ausgiebiger Bewegung vorbehalten und wird mal zum Bällebad, mal zum Fußballplatz oder zur Rennstrecke. Viele liebevolle Details zeigen, dass dem Krippenteam nicht nur eine schöne Atmosphäre, sondern auch die Entwicklung zur Selbstständigkeit bei den Kindern am Herzen liegt. So gibt es rollbare Gummistiefel-Igel, eine Leiste mit austauschbaren Fotos von Anziehsachen, die die Kinder draußen brauchen, am Pinboard einen Zettel mit dem aktuellen Essenslied für die Eltern zum Mitsingen daheim und vieles mehr.



„Im Seelzelino wird jedes Kind individuell gefördert, sodass es seine eigene Persönlichkeit und Selbstständigkeit entwickeln kann.“

Katja Schmidt
Erzieherin



„Das Seelzelino ist ein Ort, an dem alle ein liebevolles und vertrauensvolles Miteinander erleben.“

Stefanie Glynn
Erzieherin und stellvertretende Leitung



„Das Seelzelino macht für mich besonders, dass es eine so kleine und familiäre Einrichtung ist.“

Carina Schneider
Erzieherin und Leitung



„Das Seelzelino ist wie eine Großfamilie.“

Inken Dohse
Erzieherin und Gruppenleitung
der Igel-Gruppe

Tatkräftige Eltern

„Ich finde es schön, die gesamte Entwicklung der Kinder in der Krippe mitzuerleben: laufen, sprechen, das erste Brot allein belegen und so weiter“, begründet Carina Schneider ihre Liebe zum Seelzelino. „Bei den Krippenkindern sieht man die großen Entwicklungsschritte deutlicher als zum Beispiel im Kindergarten.“ Besonders freut sie sich über die engagierte Elternschaft. Erst kürzlich haben Mütter und Väter das Außengelände auf Vordermann gebracht, mit den Kindern gemeinsam das Spielhäuschen angemalt und Bänke zusammengeschaubt. Und sie ergänzt: „Die Zufriedenheit der Eltern ist hier sehr hoch. Anfang 2024 haben wir eine Umfrage gestartet, und die Rückmeldungen aus der Elternschaft waren überwiegend positiv. Vor allem wurde das Familiäre hervorgehoben und dass es nicht so laut ist bei uns.“ Ein Höhepunkt für die Eltern sei der Kurs „Erste Hilfe am Kind“, den ASB-Mitarbeitende regelmäßig anbieten. Vor allem bei Eltern, die zum ersten Mal Mama oder Papa geworden sind, käme dieser sehr gut an, sagt Schneider.



„Das Seelzelino ist ein harmonischer Ort zum Lernen, und ich bin dankbar, ein Teil davon zu sein und die Kinder täglich zu unterstützen.“

—
Laura Dick
Sozialpädagogische Assistentin

Durchgehende Betreuung

Das Seelzelino ist rund ums Jahr montags bis freitags geöffnet, außer an den Feiertagen. Im Sommer gibt es drei Wochen lang eine Notbetreuung für Familien, in denen beide Eltern arbeiten müssen. Die Eichhörnchen-Gruppe betreut Kinder von 7 bis 16:30 Uhr, die Igel spielen von 7 bis 14 Uhr. Auf die Frage, was das Team sich für die Zukunft wünscht, antwortet Carina Schneider: „Wir hätten gerne eine integrative Gruppe, aber das bedeutet einen hohen bürokratischen Aufwand, und man bräuchte zusätzlich eine heilpädagogische Kraft. Das ist im Moment leider nicht drin“, bedauert die Leiterin. Aber vielleicht ja zum nächsten Jubiläum.

Infos: www.asb-leine-weser.de/Seelzelino

Kontakt: (05137) 1252869



„Es ist ein Miteinanderwachsen, egal ob Groß oder Klein.“

—
Jaqueline Spitz
Sozialpädagogische Assistentin

Wir feiern 10 Jahre Seelzelino

Wann? Samstag, 17. August, von 14 bis 17 Uhr

Wo? ASB-Krippe Seelzelino, An den Grachten 3, 30926 Seelze OT Seelze-Süd

Was? Spezialitäten vom Grill, Kuchenbüfett, Getränkewagen, Sandkastenschatzsuche, Kinderschminken, Hüpfburg



Gäste und Ehemalige sind herzlich willkommen!

Gelebte Partnerschaft und konstruktives Miteinander:

Kinderhilfswerk Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V.
(ICH e.V.) lädt Samariterinnen und Samariter
zum Dankeschön-Grillen ein

„Seit vielen Jahren arbeiten wir vertrauensvoll zusammen. Wir hatten den Wunsch, Euch einzuladen und Danke zu sagen.“ So begrüßte Dr. e.h. Dieter F. Kindermann, Präsident des Kinderhilfswerk Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. (ICH e.V.), am Freitag, dem 21. Juni 2024, seine Gäste des ASB-Regionalverbands Leine-Weser. Während draußen der Sommerregen in Strömen vom Himmel fiel, saßen rund 50 ASB-Mitarbeitende aus Schaumburg und Hameln-Pyrmont, das Leitungstrio Jens Meier (Geschäftsführer), Klaus Fricke (stellvertretender Geschäftsführer) und Alexandra Wiegmann (Assistentin der Geschäftsführung) sowie die Mannschaft vom Kinderhilfswerk gemütlich an liebevoll gedeckten Tischen im Zelt hinter dem Vereinssitz zusammen und genossen mit Spezialitäten vom Grill, Getränken und angeregten Gesprächen den Abend.

Ehrenurkunde für humanitäre Leistungen

„Wir bedanken uns für die gelebte Partnerschaft und Freundschaft, für das konstruktive Miteinander und die Unterstützung von Menschen in Not“, heißt es auf einer Ehrenurkunde, die Dr. e.h. Dieter F. Kindermann den anwesenden Samariterinnen und Samaritern überreichte. Er betonte, dass auf vielen verschiedenen Ebenen eine enge Zusammenarbeit bei Projekten seines Kinderhilfswerks im Sinne der Menschlichkeit erfolgt sei und dass man sich seit vielen Jahren aufeinander verlassen könne.

Partnerschaft auf drei Säulen

Jens Meier bedankte sich mit einem Präsentkorb und einer Spende für das Kinderhilfswerk für die Einladung und fügte hinzu: „Die Basis unserer Partnerschaft ist der Dreiklang von Freundschaft, Vertrauen und Zuverlässigkeit. Wir haben viele Momente und Herausforderungen in den letzten Jahren gemeinsam gemeistert, insbesondere in der Flüchtlingshilfe.“ Der ASB-Regionalverband Deister-



Weser übernimmt regelmäßig kostenlose Fahrdienste für das Kinderhilfswerk. Das Kinderhilfswerk hat unter anderem Hygieneartikel und Schulranzen für die ASB-Flüchtlingsunterkunft auf dem hannoverschen Messegelände gespendet.

„Wir sollten uns alle auf Augenhöhe begegnen.“

Bereits seit vielen Jahren unterstützen sich der ASB-Regionalverband Leine-Weser und das Kinderhilfswerk Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. (ICH e.V.) bei ihrer humanitären Hilfe. Daraus entstehen Synergien, die vielen Hilfsbedürftigen zugute kommen.

Ein Hilfswerk aus Schaumburg für die Welt

ICH e.V. hat seinen Sitz in Stadthagen und betreut Projekte in der Region und rund um den Globus. „Wir sind vermutlich das einzige Kinderhilfswerk weltweit, das sich wirklich jeglichem Problem annimmt, um das Leben von Kindern in Not ein wenig besser zu machen“, erklärt Dr. e.h. Dieter F. Kindermann, Präsident von ICH e.V. und geschäftsführender Gesellschafter von „Das Versicherungshaus RKA Versicherungsmakler GmbH“. Aber nicht nur Kinder erhalten Unterstützung durch das Hilfswerk. Die Projekt-Palette reicht von der Versorgung Obdachloser in Hannover über Hilfsgüter für Menschen in der Ukraine bis hin zu Delfin-Therapien für schwerbehinderte Jugendliche.

Aus Dankbarkeit erwächst Engagement

„Alles im Leben besitzt Ursache und Wirkung“, ist Kindermann überzeugt. So steht auch hinter seiner Beziehung zum ASB eine Geschichte: Während einer Reise nach Breslau mit seinem damals 87-jährigen Vater stürzte dieser und zog sich einen Oberschenkelhalsbruch zu. Eine Operation vor Ort wäre schwierig gewesen, und ein Rücktransport im Auto war wegen möglicher innerer Blutungen zu gefährlich. Kindermann fand im Portemonnaie seines Vaters eine ASB-Mitgliedskarte und rief dort an. Der ASB schickte ein Ambulanzflugzeug mit medizinischem Fachpersonal und flog den Hochbetagten zurück nach Deutschland, wo er noch am selben Tag in der Nähe seines Wohnortes operiert werden konnte. Aus tiefer Dankbarkeit für die schnelle und großartige Hilfe wurde der Sohn ebenfalls Mitglied im ASB, und es begann eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit.



„Ich bin dankbar für meinen eigenen Lebensweg, und ich möchte etwas zurückgeben. Dabei versuche ich, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen.“



ASB und ICH e.V. Hand in Hand

Ein paar Beispiele: Als 2016 die vom ASB-Regionalverband Leine-Weser betriebene Flüchtlingsunterkunft in Sumte schließt, spendet der ASB 60 der nicht mehr benötigten Betten für ein von ICH e.V. unterstütztes Frauengefängnis in Ghana, in dem die Frauen vor sexuellen Übergriffen geschützt werden sollen. Das Kinderhilfswerk wiederum stattet unbegleitete Flüchtlingskinder am ASB-Drehkreuz Hannover-Messe mit Schulranzen aus und unterstützt den Standort mit Kleidung und Hygieneartikeln. Werden Zwischenlagerkapazitäten für Hilfstransporte von ICH e.V. in die Ukraine benötigt, stellt der ASB diese zur Verfügung, und als ein schwerbehinderter Junge durch das Hilfswerk die Möglichkeit zu einer Delfintherapie in Spanien bekommt, übernehmen

ehrenamtliche Helfende des ASB den Transport und die Begleitung. Als gut vernetzter Ortskundiger führt Dr. e.h. Kindermann die Erstverhandlungen bei der Immobilie für den ASB-Place of Shelter and Chance, der Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf. Und der ASB-Kreisverband Nienburg stellt ausgemusterte Rettungswagen für ein ICH-Projekt in Ghana zur Verfügung.

Der Mensch steht im Vordergrund

Dr. e.h. Dieter F. Kindermann ist Netzwerker, Vermittler und Möglichmacher mit einer starken Mannschaft im Rücken: „Wenn wir es brauchen, dann haben wir rund 1.000 Helfende“, freut er sich. Trotzdem ist das Hilfswerk vergleichsweise klein. Das hat auch Vorteile: „Vieles erfolgt auf Zuruf, wir sind schnell, können umgehend und unbürokratisch reagieren“, erklärt er. Humanitäre Arbeit hatte für den Versicherungsspezialisten schon immer einen hohen Stellenwert. Als Vierjähriger verlor er in den Fünfzigerjahren seine Mutter. Aus dieser Verlusterfahrung heraus wuchs sein Wunsch, Kinder zu schützen. „Ich bin dankbar für meinen eigenen Lebensweg, und ich möchte etwas zurückgeben. Dabei versuche ich, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Wir sind doch letztendlich alle gleich“, beschreibt der 71-Jährige seine Motivation. Die Idee für ein eigenes Hilfswerk hatte Dr. e.h. Kindermann 2005 auf einer Reise nach Usbekistan, als er einen Hilfstransport begleitete und das Elend vor Ort sah. Heute wird das Team von rund 40 ehrenamtlichen Botschaftern, zahlreichen Künstlern und den engagierten Samaritern unterstützt.

Kinderhilfswerk Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. (ICH e.V.)

Das kleine Netzwerk mit großer Wirkung hilft in Deutschland und der ganzen Welt. Dabei ist es nicht auf ein Gebiet festgelegt, sondern leistet in allen Bereichen, wo Kinder in Not sind, schnelle und unbürokratische Hilfe. Der Mensch steht dabei im Vordergrund: Soziale Herkunft, gesundheitliche Benachteiligung oder ähnliche Einschränkungen sollen nicht zur Ausgrenzung eines Kindes führen. Weitere Infos unter: www.ichev.de

Um die Hilfsarbeit erfolgreich durchführen zu können, werden Spenden benötigt. Danke für Ihre Unterstützung!

Spendenkonten:

Sparkasse Schaumburg DE39 2555 1480 0470 0519 88

Volksbank Hameln-Stadthagen eG: DE68 2546 2160 0108 6006 00

Projektbegleitende Paten garantieren, dass alle Spenden zweckmäßig verwendet werden – nach dem eigenen Grundsatz: „Hilfe, die ankommt, weil wir es kontrollieren!“



ASB-Tagespflege bietet kostenlose Pflegeberatung

„Wir beraten und unterstützen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, damit sie die ihnen zustehenden Leistungen der Pflegekasse erhalten, die für die jeweilige Situation gut sind und die sie entlasten“, erklärt Tobias Mühl, Leiter der ASB-Tagespflege Bückeberg. Wer Pflegegeld im Rahmen einer häuslichen Pflege erhält, ist verpflichtet, regelmäßig einen Beratungsbesuch in Anspruch zu nehmen. Aber auch Interessierte, die Pflegesachleistungen von einem ambulanten Pflegedienst erhalten oder den Pflegegrad 1 haben, profitieren von einer solchen Beratung. „Wir vereinbaren einen Termin mit den Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und schauen dann gemeinsam, mit welchen Maßnahmen wir gegebenenfalls die häusliche Pflegesituation verbessern könnten“, so Mühl. Dazu gehören die Möglichkeit der Höherstufung des Pflegegrades, der Hausnotruf, die Tagespflege, hauswirtschaftliche Unterstützung, Pflegehilfsmittel, Hebe- und Lagerungstechniken oder Pflegeschulungen und einiges mehr. „Teilweise können wir diese Möglichkeiten im eigenen Haus, also ‚aus einer Hand‘ anbieten“, ergänzt der Tagespflegeleiter. Die im Gespräch gewonnenen Informationen werden an die Pflegekasse übermittelt, die auch die Kosten für den Beratungsbesuch übernimmt.

Wir suchen Verstärkung ...

... für unser Hauswirtschaftsteam in Bückeberg!



www.asb-leine-weser.de/stellenmarkt

Wenn Sie einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren möchten, wenden Sie sich bitte an Tobias Mühl:

Telefon: (05722) 2819 606

E-Mail: tagespflege@asb-schaumburg.de

Verpflichtende Beratungseinsätze

Beratungseinsatz Pflegegrad 1	nicht vorgeschrieben (bis zu zweimal jährlich)
Beratungseinsatz Pflegegrad 2	einmal pro Halbjahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 3	einmal pro Halbjahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 4	einmal pro Vierteljahr
Beratungseinsatz Pflegegrad 5	einmal pro Vierteljahr



Beruhigt in den Urlaub fahren:

ASB-Tagespflege Bückeberg bietet Sommer-Betreuung

Wer sich um hilfs- oder pflegebedürftige Angehörige kümmert, kennt diese Frage: Sind meine Lieben gut versorgt, wenn ich im Urlaub bin? Kurzzeitpflegeplätze sind rar, und nicht immer können andere Menschen übernehmen, wenn die „Kümmerer“ eine wohlverdiente Auszeit planen. Damit Sie ohne schlechtes Gewissen verreisen können, bietet die Tagespflege Bückeberg in den Sommermonaten ein „Zuhause auf Zeit“.

In der Kernzeit von 8:00 bis 16:30 Uhr können Sie Ihre Angehörigen wochenweise für die Tagesbetreuung anmelden. Unter dem Motto „tagsüber gemeinsam, abends zu Hause“ bietet das Team pflegebedürftigen Menschen einen strukturierten und abwechslungsreichen Tagesablauf, fachkundige Hilfe und liebevolle Betreuung.

In Gesellschaft gut aufgehoben

Der hauseigene Fahrdienst holt die Gäste morgens an der Haustür ab und bringt sie abends wieder heim. „Nach Möglichkeit richten wir uns ganz individuell nach den Bedürfnissen unserer Gäste“, erzählt Tagespflegeleiter Tobias Mühl. „Es gibt ein reichhaltiges Frühstück, und mittags wird frisch gekocht. Bei schönem Wetter haben wir die Möglichkeit nach draußen zu gehen, ein Eis auf der Terrasse zu essen oder unsere Blumen zu versorgen“, zählt er auf. Das abwechslungsreiche Programm umfasst Gesellschaftsspiele, Sitzgymnastik, Gesprächsrunden sowie (bei Bedarf) Einzelgespräche, Kreativangebote und Musik. Menschen mit demenziellen Erkrankungen sind in der Tagespflege Bückeberg ebenfalls herzlich willkommen.

Kontakt:

Tobias Mühl

Telefon: (05722) 2819 606

E-Mail: tagespflege@asb-schaumburg.de



**Tag der offenen Tür
in der Tagespflege Bückeberg**

Samstag, 31.08.2024,
10 bis 14 Uhr
Bensenstraße 6,
31675 Bückeberg

Kommen Sie vorbei!

Viel Ruhe, viel Grün und eine Dachterrasse in Planung

Stützpunkt-Mannschaft freut sich über neues Gebäude in Rodenberg

„Unsere Leute sollen sich wohlfühlen“, hatte Jens Meier, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbands Leine-Weser der Presse am Tag der Einweihung des neuen Stützpunktes in Rodenberg erzählt. Hat sich dieser Wunsch erfüllt? Nach der Einweihung am 6. April 2024 sind die Einsatzzentrale mit der Disposition für alle acht Stützpunkte der Region, der Fahrdienst Rodenberg, der Rückholddienst sowie Hauswirtschaft und Hausnotruf Schaumburg in das neue Gebäude eingezogen. Wir haben uns einmal umgeschaut und umgehört.

Wohlfühlen und Stille genießen

„Die Ruhe, die wir jetzt hier im Industriegebiet haben, tut uns und unserer Arbeit bei dem hohen Fahrtenaufkommen, das wir haben, sehr gut“, erzählt Fahrdienstleister Christoph Höche. Dazu kommt ein großer Wohlfühlfaktor durch die Ausstattung: Die Räume sind hell und freundlich gestaltet, große Fenster sorgen für viel Licht. Für die Außendienstmitarbeitenden gibt es Umkleiden, Spinde und Duschen. Die komplett ausgestattete Küche lädt zu gemeinsamen Pausen ein, und in einigen der Büros steht ein Sofa zum Entspannen zwischendurch. Sicher auch ein Grund, warum der oberste Chef Jens Meier gerne mal nach Feierabend in Rodenberg vorbeischaud und das ruhige Ambiente genießt.



„Die Ruhe [...] tut uns und unserer Arbeit bei dem hohen Fahrtenaufkommen [...] sehr gut.“





Konzentriert und komfortabel arbeiten

Die Ruhe gefällt auch Stefan Berger, dem Teamleiter der Einsatzzentrale: „Es ist richtig gut, dass wir hier für uns sind und störende Faktoren wie Lärm und Unruhe wegfallen.“ Und sein Kollege, Disponent Dennis Walter, bemerkt: „Wir können hier im gleichen Team ruhiger arbeiten als vorher in Barsinghausen, und ich bin sehr zufrieden hier. Auch weil mein Arbeitsweg jetzt kürzer ist“, ergänzt er lachend. Der Rückholddienst – die derzeit größte Abteilung am neuen Standort – freut sich, dass er hier jetzt eine eigene Waschhalle für seine fünf Fahrzeuge hat, die nach langen Fahrten fachgerecht gereinigt und desinfiziert werden können. Hauswirtschaft und Hausnotruf haben eigene Büros und Parkplätze für ihre Fahrzeuge. Auch wenn die Mitarbeitenden tagsüber meist bei ihren Kunden sind, freuen sie sich über ihren neuen Rückzugsort.

Obst ernten und viel telefonieren

Das weiße Gebäude ohne rechte Winkel liegt quasi in einer Sackgasse, nur wenige Meter von der Landstraße entfernt, aber abgetrennt durch einen begrünten Wall. Hinter dem Haus befindet sich eine schöne Grünfläche mit Obstbäumen. Das Dach ist flach (bei Bedarf könnte ein zweiter Stock obendrauf gesetzt werden) und über eine Treppe zugänglich. Zurzeit ist dort lediglich eine PV-Anlage installiert. Auf dem übrigen Drittel möchten



Von links: Dennis Walter, Christoph Höche und Stefan Berger

sich die Mitarbeitenden eine kleine Dachterrasse einrichten – mit Blick ins Auetal. Bei der Frage, ob es denn auch Nachteile am neuen Standort gibt, sind sich die ehemals in Barsinghausen Ansässigen einig: „Uns fehlen ein wenig der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen und die Tür-und-Angel-Gespräche. Jetzt müssen wir halt mehr telefonieren.“

Gleiche Leistung, bewährter Service, neuer Name

Aus ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
wird ASB-Regionalverband Leine-Weser



Östlich der Weser und westlich der Leine betreut der ASB über 22.000 Mitglieder, Kundinnen und Kunden mit seinen sozialen Diensten von A wie Ambulanter Dienst bis Z wie Zuhause auf Zeit. Um den wachsenden Strukturen und der Entwicklung über die bisherigen Wirkungsgrenzen hinaus Rechnung zu tragen, hat der Verband sich umbenannt. Ab sofort ersetzt der ASB-Regionalverband Leine-Weser die alte Bezeichnung ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg. „Unser Verband ist aus den alten Grenzen herausgewachsen. Die Mitgliederzahl steigt kontinuierlich und unsere Dienstleistungen sind umfangreicher geworden. Regional haben wir uns ausgedehnt und betreuen Menschen in den Landkreisen Hannover, Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg“, erklärt der Geschäftsführer des neuen ASB-Regionalverbands Jens Meier.

Die Entscheidung für die Umbenennung fiel auf der letzten Mitgliederversammlung, denn: Über grundlegende Änderungen entscheidet beim ASB nicht der Vorstand, sondern das letzte Wort haben dessen Mitglieder, aus deren Reihen übrigens auch der Vorschlag für den neuen Namen kam. Mit gleicher Leistung und bewährtem Service steht der ASB-Regionalverband Leine-Weser an 25 Standorten Menschen jedes Alters und in allen Lebenslagen mit sozialen Angeboten (nicht nur) im Notfall zur Seite.

„Glückwunsch, Philipp!“

Neuer Verbandsname ist ein Vorschlag von ASB-Mitarbeiter und Ehrenamtler Philipp von Münchhausen

„Ich freue mich und bin ein wenig stolz, dass ich mit meinem Namensvorschlag zum ASB etwas beigetragen habe, das bleibt“, erzählt Philipp von Münchhausen. Dank des 41-jährigen hat der ehemalige ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg jetzt den schönen, kurzen und eingängigen Namen ASB-Regionalverband Leine-Weser, der ab sofort auf allen neuen Publikationen und Internetseiten zu finden sein wird. Kurz vor der Mitgliederversammlung im März dieses Jahres, die aufgrund der gewachsenen Struktur über einen neuen Namen für den hiesigen Verband entscheiden sollte, startete Dirk Meinberg (SEG) eine Umfrage unter seinen Ehrenamtlern. Er postete die Karte des gesamten aktuellen Einzugsgebiets des ASB-Verbands und bat um Namensvorschläge. Es folgten Ideen wie Regionalverband Deister oder Regionalverband Niedersachsen-Mitte. „Ich habe mir die Karte angeschaut und gesehen, dass damit nicht das komplette Einzugsgebiet erfasst wurde. Aber mir ist aufgefallen, dass der Einzugsbereich unseres Verbandes genau das Leine-Weser-Gebiet abdeckt, und so kam ich auf die Idee, dass wir uns nach den Flüssen richten“, erinnert sich von Münchhausen. Als Dirk Meinberg ihn nach der Mitgliederversammlung anrief mit den Worten „Glückwunsch, Philipp, dein Vorschlag wurde mit absoluter Mehrheit angenommen“, war die Freude groß.

Mehr als nur ein Job

Philipp von Münchhausen ist nicht nur ehrenamtliches Mitglied bei der SEG, sondern er arbeitet auch hauptberuflich für den Regionalverband: derzeit im ASB-Fahrdienst am Stützpunkt Wunstorf, für den er gerade seinen Sanitätshelferlehrgang abgeschlossen hat. Der ehemalige Landwirt lebt seit über 30 Jahren im Landkreis Schaumburg. Zum ASB hat ihn ein guter Freund während der Corona-Pandemie gebracht. „Ich wollte gerne irgendwie helfen und habe dann angefangen, im Testzentrum in Barsinghausen zu arbeiten.“ Anschließend wechselte er zum Flüchtlingsdrehkreuz auf dem Messegelände Hannover, wo er zunächst im Testzentrum, dann bei der Betreuung und später auf der Quarantänestation tatkräftig unterstützte. Über Maximilian Erdmann und die Teilnahme an realistischen Unfalldarstellungen hat von Münchhausen parallel den Weg ins Ehrenamt bei der SEG gefunden. „Meine hauptberufliche Arbeit beim ASB ist mehr als nur ein anonymer Job. Ich helfe gerne Menschen, und ich mag das Familiäre und die flachen Hierarchien. Wenn meine Zeit es zulässt, möchte ich auch im Ehrenamt mein Engagement weiter ausbauen. Der ASB-Regionalverband Leine-Weser ist ein kleines Stück neue Heimat für mich geworden“, ergänzt er zufrieden.

„Ich freue mich und bin ein wenig stolz, dass ich mit meinem Namensvorschlag zum ASB etwas beigetragen habe, das bleibt.“

Philipp von Münchhausen





Ein leckeres Eis gönnten sich die Gäste der Tagespflege Egestorf bei einem Besuch in Gehrden.



Gemeinsam wurden die köstlichen Früchtchen gesäubert und geschnitten, damit sie zur leckeren Marmelade gekocht werden konnten.



Während der Hochzeitswoche wurden in der Tagespflege Ottenstein wieder Erinnerungen an den schönsten Tag im Leben wach.



Beim Beautytag wurden unsere Gäste in der Tagespflege Bückeburg besonders verwöhnt.



Beim Spiel mit dem Schwungtuch ist in der Tagespflege Bückeburg Geschicklichkeit gefragt.



Bunte Werke entstanden beim Kreativangebot in der Tagespflege Ronnenberg.



Das Team der Tagespflege Ronnenberg hatte zum Tanztee geladen.

jetzt mal
**UNTER
UNS**



Unter fachkundiger Anleitung übten die Kleinen im Baschelino schon einmal für den Rettungseinsatz.

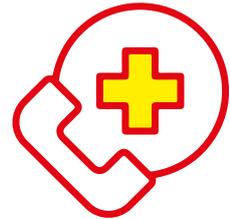


Wie aufregend! Ein richtiger Polizist besuchte die Kinder im Baschelino.

Wir vom ASB

Mareen Gentek

Wollte man Mareen Genteks ASB-Geschichte beschreiben, so stünde sie wohl unter der Überschrift „Neustart mit Zufriedenheitsgarantie“. Seit dem 1. August 2018 ist die 48-jährige Mitarbeiterin beim Hausnotrufteam des ASB-Regionalverbands Leine-Weser und hat dort ihre Berufung gefunden. 2014 zog sie der Liebe wegen von Hamburg nach Barsinghausen. Als gelernte Bürokauffrau hatte sie viele Jahre im Büro gearbeitet, aber ihr Herz schlug auch von jeher für das Soziale: „Ich wollte immer mit Menschen arbeiten und helfen“, erinnert sie sich. Und so beschloss sie „Wenn schon Neuanfang, dann richtig“ und absolvierte in Hannover eine Schulung zur Demenzbetreuerin. Einige Jahre arbeitete sie in diesem Beruf, bis der Zufall sie zum ASB brachte: „Ich hatte eine 90-jährige Nachbarin, die ein Hausnotrufgerät des ASB hatte. Eines Tages bat sie mich, sie zu einem Termin in die ASB-Zentrale zu fahren. Auf dem Flur kam ich ins Gespräch mit einer Mitarbeiterin, die erzählte, dass sie Personal suchten.“ Mareen Gentek war interessiert, fand das Team sympathisch, und nach einem Probetag kündigte sie ihren alten Job und kam an Bord der Hausnotrufmannschaft.



„Ich wollte immer
mit Menschen
arbeiten und helfen.“

Mareen Gentek
Mitarbeiterin beim ASB-Hausnotruf



Im Notfall umgehend vor Ort

Dort fand sie genau das, was sie suchte: eine Aufgabe, die Menschen in den Mittelpunkt setzt und kaufmännische, technische und medizinische Fähigkeiten vereint. Die Mutter einer erwachsenen Tochter wurde umfassend geschult, schloss den Sanitätshelferlehrgang ab und bildete sich im gerontopsychologischen Bereich weiter. „Meine Großmutter hatte Demenz, und ich hatte bei ihr die Ruhe weg und keine Berührungängste. Das hat mich in meiner neuen Berufswahl bestärkt“, erzählt sie. Im Büro des Hausnotrufs, das von 8:00 bis 16:30 Uhr besetzt ist, arbeiten vier Personen. Zu den täglichen Aufgaben gehören das Vorbereiten von Terminen, die Kundenberatung am Telefon und vor Ort, der Abschluss von Verträgen und das Anschließen der Hausnotrufgeräte. Dazu kommen die Einsätze als Ersthelfende vor Ort, wenn jemand den Notrufknopf seines Gerätes drückt. „Wir arbeiten im Schichtdienst und sind über unser Einsatzhandy rund um die Uhr erreichbar“, berichtet Gentek. Geht ein Notruf ein, fragen die Ansprechpartner der Zentrale zunächst, was passiert ist. Liegt ein Notfall vor oder gibt es keine Reaktion aufseiten der Anrufenden, klingelt das Einsatzhandy, und das diensthabende Mitglied des Hausnotrufteams fährt sofort los – vorausgesetzt, die Kunden haben das Hausnotrufpaket mit Hintergrunddienst gebucht und dem ASB einen Schlüssel anvertraut.

Sicher im eigenen Zuhause

Mareen Gentek hat ehrenamtlich eine Ausbildung zur Sicherheitsberaterin für Seniorinnen und Senioren der Polizeidirektion Hannover abgeschlossen. So kann sie ihren Hausnotrufkundinnen und -kunden auch beratend zur Seite stehen. Folgende Sicherheitstipps für Gefahren an der Haustür hat sie für uns zusammengestellt:

- Sie sind nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet in Ihre Wohnung zu lassen. Öffnen Sie die Tür nur mit vorgelegter Türsperre, benutzen Sie die Sprechanlage oder sprechen Sie durch die geschlossene Tür.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde/dem Unternehmen an, von der die angebliche Amtsperson/der Handwerker kommt. Suchen Sie die entsprechende Telefonnummer selbst heraus oder fragen Sie die Telefonauskunft.
- Lassen Sie sich auch bei angeblichen Notfällen (z. B. Wasserrohrbruch im Haus) nicht drängen, und lassen Sie während einer Klärung oder Rückfrage die Besucher vor der verschlossenen Tür warten.
- Wenn Fremde von einer angeblichen Notlage erzählen, reichen Sie z. B. ein Glas Wasser durch den geöffneten Türspalt oder verweisen Sie auf eine nahegelegene Apotheke oder Gaststätte.
- Wenn Sie allein sind, bitten Sie Nachbarn hinzu oder bestellen Sie die Besucher zu einem späteren Termin, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110.

Weitere Infos unter:

www.polizei-beratung.de

www.verbraucherzentrale.de

www.silver-tipps.de

www.weisser-ring.de (Opferhilfe)



Herausforderung medizinische Notfälle

Mareen Genteks Zuständigkeitsbereiche sind Hannover-Land und Schaumburg. Sie mag den Wechsel zwischen Büro und Außendienst: „Die Arbeit im Hausnotruf ist abwechslungsreich, viele Situationen kann man nicht voraussehen, und wir müssen uns kurzfristig auf vieles einstellen“, sagt die Wahl-Barsinghäuserin zufrieden. Je nach Einsatzmeldung kommt gleich der Rettungsdienst mit, etwa bei Verdacht auf Schlaganfall oder akuter Luftnot. Der häufigste Grund für den Notruf sind jedoch Stürze, zu denen die Hausnotrufmitarbeitenden erstmal alleine fahren. Mareen Gentek kann Blutdruck, Sauerstoff oder Blutzucker messen und im Notfall einen Defibrillator einsetzen, „aber wenn ich vor Ort merke, dass da mehr im Argen ist, rufe ich den Rettungsdienst oder den kassenärztlichen Notdienst.“ Das medizinische Feingefühl komme mit der Erfahrung, sagt sie.

Dankbarkeit ist Seelentröster

Ein besonderer Moment war, als sie zum ersten Mal eine Kundin reanimieren musste. „Man weiß ja, wie es geht, aber im wirklichen Leben ist das schon noch etwas anderes als im Kurs“, erinnert sie sich. Solche Erlebnisse hinterlassen Spuren, und deshalb ist es gut, dass die Mitarbeitenden sich untereinander austauschen oder bei Bedarf auch den psychosozialen Dienst in Anspruch nehmen können. Wichtig sei, sich abzugrenzen und die Erlebnisse nicht mit nach Hause zu nehmen. „Die Dankbarkeit der Menschen, denen ich helfe, ist eine große Motivation und Balsam für meine Seele“, fasst Gentek lächelnd zusammen.

In ihrer Freizeit erholt sie sich in der Natur, geht schwimmen und verbringt Zeit mit der Familie. Gerne würde sie sich in Zukunft im Bereich der psychischen Gesundheit von Älteren fortbilden. Sie hat großen Respekt vor dieser Generation: „Ich habe so ein schönes Erlebnis vor Augen: Neulich sollte ich ein Hausnotrufgerät anschließen, und an der angegebenen Adresse öffnete mir eine 98-Jährige die Tür und meinte, dass es jetzt vielleicht mal an der Zeit wäre, etwas für ihre Sicherheit zu tun. Sie hatte keine Krankheit, keine Beschwerden, nahm keine Medikamente – einfach toll!“, freut sich Mareen Gentek.



„Die Dankbarkeit der Menschen, denen ich helfe, ist eine große Motivation und Balsam für meine Seele.“



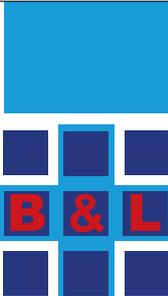
Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkenntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon: 05105 771-0
E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



Stadtsparkasse
Barsinghausen



**Heizung
Sanitär
Solar**



B & L Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20**





STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH
 Poststraße 1 · 30890 Barsinghausen
 Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?
Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns
und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Regionalverband Leine-Weser
Geschäftsführer: Jens Meier

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-leine-weser.de
info@asb-leine-weser.de

Redaktion:

hannover.contex 4.0, info@hannovercontex.de, 0511 3530487
Kirsten Klöber | Bettina Richter | Frank Krüger

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Frank Krüger | ASB

Druck

Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden



Arbeiter-Samariter-Bund